

**Sehr verehrte Kundin,
Sehr verehrter Kunde !**

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf eines Möbelstücks aus massivem Holz.

Wichtig zu wissen:

- Das für Ihre Möbel verwendete Holz ist ein Naturprodukt. Es ist in jeglicher Hinsicht einzigartig und charakteristisch. Kein einziges Stück Holz hat die gleiche Struktur oder Farbe, so dass Farbschattierungen selbst innerhalb eines Möbelstückes nicht zu vermeiden sind. Kleine Holzfehler wie Sprünge, Risse sowie evtl. Formänderungen sind somit auch naturbedingt und geben keinen Grund zur Reklamation.
- Holz dunkelt bei Licht- und Sonnenbestrahlung nach und deswegen sollten Sie regelmäßig alle Gegenstände neu positionieren bzw. darauf achten, dass Ihr Tisch gleichmäßig von der Sonne bestrahlt wird.
- Austretendes Harz oder dadurch bedingte Verfärbungen können durch geeignete Politur entfernt werden (z.B. Haushalts- / Feuerzeugbenzin). Eventuell müssen Sie die Behandlung nach ein paar Stunden wiederholen.
- Das Möbel kann beim Auspacken noch etwas feucht sein und den charakteristischen Holzgeruch haben. Sorgen Sie in den ersten Tagen für eine ausreichende Belüftung des Möbels.
- Für alle Möbel aus Massivholz gilt: Das optimale Raumklima liegt bei ca. 18 bis 23 Grad Raumtemperatur und das bei einer Luftfeuchtigkeit von 52 - 65%. Zu feuchte oder zu trockene Luft können auch das hochwertigste Massivholzmöbel schädigen (z.B. durch Rissbildung oder Aufquellen).

Pflege- & Reinigungstipps

Schöne Möbel machen Freude, oft ein Leben lang. Für Sie ein paar Tipps, wie Sie Ihr neues Möbelstück am besten pflegen.

Staubwischen und – saugen reicht im Normalfall aus.

Ein trockenes Staubtuch reicht allgemein völlig aus, um die Oberfläche Ihrer Möbel auf „Hochglanz“ zu haben. Nehmen Sie dazu möglichst ein imprägniertes und fusselfreies Tuch. Auch nicht imprägnierte Tücher binden den Staub, wenn man zusätzlich etwas Möbelpolitur auf die Tücher gibt.

So reinigen Sie Ihre Möbel richtig!

Verwenden Sie niemals scharfen Haushaltsreiniger, Scheuermittel oder tropfnasse Tücher. Bei leichten Verschmutzungen beachten Sie bitte die folgenden Reinigungstipps:

Holzoberflächen allgemein

Für die Pflege Ihrer Holzmöbel genügt im Allgemeinen ein trockenes Staubtuch. Entfernen Sie Staub regelmäßig, wenn nötig, mit einem leicht angefeuchteten Tuch. Wischen Sie dabei in Richtung der

Maserung. Für stärkere Verschmutzung kann man ein mildes Reinigungsmittel, in Wasser gelöst, verwenden. Trocknen Sie nach der Reinigung die Oberfläche immer ab.

Lackierte Flächen

Lackierte Flächen sind in der Pflege völlig unproblematisch. Bei Verschmutzungen, wie zum Beispiel Fingerabdrücken, genügt das Abwischen mit feuchtem Fensterleder. Bei leichter Verschmutzung benutzen Sie am besten etwas Möbelpolitur, die Sie auf ein trockenes Tuch geben, nicht aber direkt auf die Möbeloberfläche. Die Politur beseitigt leichte Grauschleier, belebt die Oberflächenstruktur bzw. Maserung und bildet einen Schutzfilm gegen Griffspuren und Fingerabdrücke. Dabei werden Glanzflecken verhindert und kleine Kratzer weitgehend unsichtbar, wenn Sie das Mittel quer zu den Beschädigungen verreiben.

Geölte bzw. gelaugte Flächen

Verschüttete Flüssigkeit muss umgehend entfernt werden. Bei starker Verschmutzung wischen Sie die Oberfläche Ihrer Möbel mit einem milden Reinigungsmittel (z.B. mit verdünntem Geschirrspülmittel) ab, reiben diese sofort trocken und schleifen die Fläche mit einem feinkörnigen Schleifpapier (180-250 Körnung) nach. Danach mit handelsüblichen Möbelöl nachbehandeln.

Erste Hilfe!

Trotz aller Pflege und Sorgfalt, Missgeschicke lassen sich nicht immer vermeiden. In den meisten Fällen ist dies jedoch kein Anlass zur Sorge, denn für viele Probleme haben wir schon eine fertige, biologisch einwandfreie Lösung aus der Flasche, oder wir kennen ein altes „Hausrezept“. Im schlimmsten Fall lässt sich Ihr Möbel aufarbeiten, spätestens jetzt macht sich der Kauf eines Massivholzmöbels bezahlt!

Flecken aller Art: Holzreiniger und danach Pflegeöle, bzw. Wachs nach Gebrauchsanweisung benutzen.

Wasserflecken: Ein Wasserrand lässt sich mit ein paar Tropfen Sonnenblumenöl und einer Prise Salz entfernen oder zumindest weitgehend unsichtbar machen. Geben Sie beides auf einen Baumwollappen und reiben die betroffene Stelle damit ein. Danach trockenwischen und der Wasserfleck sollte verschwunden sein.

Kaffeelecken: Um Kaffeelecken zu beseitigen mixen Sie eine Spülmittel-Wasserlauge und schlagen diese steif. Den Schaum lassen Sie dann eine halbe Stunde lang auf den Fleck einwirken und putzen die Lauge danach mit einem Lappen ab. Fettflecken lassen sich mit diesem Hausmittel ebenfalls abwaschen.

Rotwein- und Saftflecken: Verschütteter Rotwein kann hartnäckige Flecken auf dem Holz hinterlassen, wenn er nicht sofort aufgewischt wurde und in die Holzoberfläche eindringen konnte. Lassen sich solche Flecken wirklich nicht mehr mit Holzreiniger entfernen, kann Zitronensäure helfen. Waschen Sie die gesamte Oberfläche gründlich damit ab und pflegen Sie diese nach dem gründlichen Trocknen mit Pflegeöl. Alternativ: Viele schwören auch auf handelsüblichen Rasierschaum, um den Wein aus dem Holz herauszuziehen. Einfach den Rasierschaum auf den Fleck geben, einwirken lassen und dann gründlich abwischen, dann sollte der Fleck meist nicht mehr zu sehen sein.

Wachsflecken: Diese lassen sich mit Hilfe eines Föhns beseitigen. Kratzen Sie zunächst vorsichtig das Wachs von der Oberfläche. Danach legen Sie ein Stück Küchenrolle oder Löschpapier auf die betroffene Stelle und halten den Föhn darüber. Während die heiße Luft das eingezogene Wachs erhitzt, wird es von dem Löschpapier oder der Küchenrolle aufgesogen. Bei Bedarf können Sie die Stelle mit etwas Olivenöl und einem weichen Lappen nachbearbeiten, um letzte Spuren zu entfernen.

Flecken durch Hitze: Für helle Flecken von heißen Töpfen, Tassen oder Kannen gibt es auch eine Lösung: Hitze. Obwohl gerade das die Ursache des Problems war, können Sie die unschönen Ränder beispielsweise mithilfe eines Föhns verschwinden lassen.

Wenn nichts mehr hilft: Abschleifen

Falls sich die Flecken mit Hilfe der oben genannten Hausmittel nicht entfernen lassen sollten, sind sie womöglich zu tief in das Holz eingezogen. In diesem Fall kann der Fleck durch stellenweises oder komplettes Abschleifen der Tischplatte beseitigt werden. Danach neu ölen und Ihr Möbelstück erstrahlt in neuem Glanz.

Druckstellen und Kerben: Nur bei geölten Oberflächen! Geben Sie lauwarmes Wasser auf die Druckstelle, nach 10-15 Minuten sollten die Holzfasern aufgequollen sein. Sollte diese Vorgehensweise nicht ausreichen, legen Sie einen sehr feuchten Lappen auf die betreffende Stelle und gehen mit einem heißen Bügeleisen (Baumwolltemperatur) über die Druckstelle (ACHTUNG: das heiße Metall darf auf keinen Fall direkt das Holz berühren). Bei stark gedrückten Holzfasern muss dieser Vorgang manchmal wiederholt werden, bis die Fasern nicht mehr anschwellen. Danach warten Sie, bis das Holz vollständig abgetrocknet ist, schleifen mit einem sehr feinen Schleifpapier (Körnung 180 – 230) nach und ölen Sie die betroffene Stelle anschließend neu ein.

Absplitterungen: Der Splitter wird mit Holzleim angeklebt (Achtung: überschüssigen Leim nicht verschmieren, sondern vorsichtig abtupfen und Reste nach dem Trocknen vorsichtig abkratzen).

Größere Druckstellen, Kerben oder Absplitterungen: Sie können zur Not mit Holzkitt ausgefügt, mit feinem Schleifpapier (Körnung 180 – 400) bearbeitet und mit einem passenden Farbstift (bei lackierten Möbeln) farblich angeglichen werden. Danach sorgt Pflegeöl bzw. Wachs für eine einwandfreie Oberfläche. Bei lackierten Möbeln kann auf den abgeschliffenen, kleineren Flächen Sprühlack verwendet werden.

Tiefe Kratzer im Holz: Diese sind mit Hausmitteln leider nicht zu beheben, sie benötigen eine Spezialbehandlung. Für diese Fälle gibt es im Baumarkt sogenannte Holzauffüller. Achten Sie hierbei darauf, dass Sie den richtigen Farbton wählen. Die Paste wird direkt in den Kratzer gegeben und anschließend verspachtelt. Überflüssige Rückstände lassen sich mit einem Tuch entfernen. Alternativ dazu eignen sich Wachskitstangen zum Auffüllen tieferer Kratzer. Auch hier stehen verschiedene Farbtöne zur Auswahl, um die Ausbesserung so unauffällig wie möglich zu machen.

Pflegeanleitung für geölte Tische

Möbel aus Massivholz verleihen Räumen eine gewisse Ruhe, Natürlichkeit und schaffen eine angenehme Atmosphäre. Damit das auch so bleibt, ist eine entsprechende Pflege der Lieblingsstücke erforderlich – das gilt speziell für Möbel, die täglich beansprucht werden, wie beispielsweise Tische. Gönnen Sie daher Ihrem Möbelstück zur Pflege und Auffrischung der Oberfläche von Zeit zu Zeit 1 bis 2 mal jährlich eine Behandlung mit einem natürlichen Möbelöl.

Das gelegentliche Nachölen von Massivholzmöbeln können Sie ganz einfach selbst erledigen. Mit unserer Schritt für Schritt Anleitung erstrahlt Ihr Möbelstück in Kürze in neuem Glanz!

Zunächst ist wichtig, dass die Oberfläche Ihres Möbelstücks bereits geölt oder noch unbehandelt ist. Gewachste, lasierte oder lackierte Oberflächen müssen erst abgeschliffen werden, bevor eine Behandlung mit Öl möglich ist. Wir empfehlen natürliches Hartöl, Leinöl oder ein Öl mit Wachsanteil. Testen Sie zunächst an einer unauffälligen Stelle, welchen Effekt das Öl auf Ihr Möbelstück hat und ob Ihnen die neue Optik gefällt. Oftmals wird Holz durch einölen nämlich dunkler.

Bitte führen Sie die Reinigung wie folgt durch:

Verwenden Sie zur Säuberung des Tisches ein mildes Reinigungsmittel (zum Beispiel Geschirrspülmittel). Des Weiteren benötigen Sie einen Lappen und einen Eimer, den Sie mit Wasser und etwas Spülmittel füllen.

Nun wischen Sie mit dem leicht nassen Lappen über die gesamte Fläche Ihres Tisches. Um die Trocknung des Tisches zu beschleunigen, sollten Sie mit einem trockenen Tuch noch einmal über die Tischfläche wischen.

Sobald der Tisch getrocknet ist können Sie mit dem Ölen beginnen. Hierzu verwenden Sie bitte Leinöl und einen Schwamm (wahlweise eignet sich auch ein Tuch oder eine Küchenpapierrolle).

Anschließend lassen Sie circa 75 ml Öl auf den Tisch laufen und verreiben dieses gleichmäßig über den ganzen Tisch. Bitte achten Sie darauf, dass sich von nun an mindestens zwei Stunden kleine Kinder oder Tiere in der Nähe des Tisches fernhalten sollten, da das Öl nicht zum Verzehr geeignet ist. Zudem sollten Sie den Kontakt von Kleidungsstücken mit dem frisch geölten Tisch vermeiden.

Achtung: Bitte waschen Sie den Schwamm anschließend sehr gut aus, es besteht die Gefahr der Selbstentzündung!

Falls Sie den Eindruck haben, dass die Oberfläche Ihres Tisches zu rau ist, können Sie diese vor dem Ölen mit einem Stück Schleifschwamm abreiben. Es ist möglich, dass die Farbe des Tisches danach heller wird. Sobald der Tisch anschließend geölt wird erhält er wieder einen dunkleren Farbton.